

Stadt Voerde (Niederrhein)

Amtsblatt der Stadt Voerde

Amtliches Verkündungsblatt

Nummer 03 vom 08.02.2018

9. Jahrgang

Auflage: 20

Inhaltsverzeichnis:

	Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Voerde (Niederrhein)	Seite
1	Sitzung des Stadtrates der Stadt Voerde (Niederrhein) am Donnerstag, 15.02.2017, 18.00 Uhr, im Großen Sitzungssaal des Rathauses Voerde, Rathausplatz 20, 46562 Voerde, (Raum 101)	1
2	Planfeststellungsverfahren für die Westerweiterung des Hafens Emmelsum in Voerde	2-4

Öffentliche Bekanntmachung

Am **Donnerstag, 15. Februar 2018, 18.00 Uhr**, findet im Großen Sitzungssaal des Rathauses Voerde, Rathausplatz 20, 46562 Voerde, (Raum 101), eine Sitzung des Rates der Stadt Voerde (Niederrhein) statt.

Öffentliche Sitzung

Zur Geschäftsordnung

- a Prüfung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- b Feststellung der Tagesordnung
- c Feststellung von Ausschließungsgründen gemäß §§ 31, 43 (2) und 50 (6) GO NRW

Tagesordnung

- 1. Einwohnerfragestunde
- 2. Antrag der SPD-Fraktion vom 27.04.2015 (16/710 DS)
hier: Reduzierung der Anzahl der Ratsmitglieder
- 3. Mitteilungen der Verwaltung
- 4. Anfragen gemäß § 17 Abs. 2 der Geschäftsordnung

Nichtöffentliche Sitzung

- 1. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 Satz 2 (16/727 DS)
GO NRW
hier: Vereinbarung im Zusammenhang mit einem Rechtsstreit
- 2. Mitteilungen der Verwaltung
- 3. Anfragen gemäß § 17 Abs. 2 der Geschäftsordnung

Voerde, 07.02.2018

Bürgermeister
Dirk Haarmann

Bekanntmachung

Die Bezirksregierung Düsseldorf -Dezernat 54 Wasserwirtschaft, 40408 Düsseldorf hat die Stadt Voerde gebeten, folgendes bekannt zu machen:

Planfeststellungsverfahren für die Westerweiterung des Hafens Emmelsum in Voerde

Die DeltaPort GmbH & Co. KG hat für das o. a. Bauvorhaben am 14.07.2015 in der Fassung vom 27.10.2017 einen Antrag auf Durchführung des Planfeststellungsverfahrens gemäß § 68 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) in Verbindung mit §§ 3 ff. des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung a. F. (UVPG in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 30. November 2016 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist) gestellt. Für die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens gelten gemäß § 70 WHG die §§ 72-78 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (VwVfG NRW).

Gemäß § 74 Abs. 2 UVPG n. F. (UVPG in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. September 2017 (BGBl. I S. 3370) geändert worden ist) ist für dieses Verfahren das bis zum 16.05.2017 geltende UVPG anzuwenden.

Gegenstand des Verfahrens ist die Westerweiterung des Hafens Emmelsum, welcher innerhalb des Lippemündungsraumes zwischen dem Wesel-Datteln-Kanal im Norden, dem Rhein im Westen sowie der Aluminiumhütte auf dem Stadtgebiet Voerde angeordnet ist. Das vorliegend zu genehmigende Vorhaben umfasst die Verlängerung der bestehenden Kaimauer um 130 m, die Erstellung einer Spundwand im Anschluss an bestehende Spundwände in einer Länge von 30 m, die Anhebung einer Fläche von rund 15,8 ha im Rheinvorland auf ein hochwasserfreies Niveau, die Herstellung einer Böschungfläche von rund 3,5 ha, die Errichtung einer rund 3 m hohen Erdverwallung einschließlich Bepflanzung auf einer Länge von rund 1.390 m entlang der Westseite der Geländeaufschüttung. Auf den letzten 440 m im Norden wird die Verwallung durch eine Winkelstützmauer ersetzt, die wasserseitig mit Boden angefüllt und angepflanzt wird.

Für das Bauvorhaben werden Grundstücke in der Stadt Voerde, Gemarkung Spellen beansprucht.

Für das Vorhaben war gemäß § 3 c S. 1 i. V. m. Nr. 13.12 der Anlage 1 zum UVPG a. F. eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles vorzunehmen. Diese Vorprüfung hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist.

Die ausliegenden Antragsunterlagen der DeltaPort GmbH & Co. KG enthalten insbesondere:

- Erläuterungsbericht, Übersichtspläne
- Lagepläne, Eigentümerverzeichnis, Bauwerkverzeichnis
- Technische Planunterlagen und Zeichnungen
- Hydraulisches Gutachten
- Geo- und umwelttechnischer Bericht
- Lärmgutachten
- Gutachten auf Basis des § 50 BImSchG
- Umweltverträglichkeitsstudie
- Landschaftspflegerischer Begleitplan
- FFH-Verträglichkeitsstudie
- Artenschutzprüfung
- Allgemeinverständliche Zusammenfassung der Umweltauswirkungen.

Die Planunterlagen zu diesem Verfahren, einschließlich der Unterlagen für die Umweltverträglichkeitsuntersuchung, sind öffentlich auszulegen. Die Öffentlichkeit erhält dadurch Gelegenheit, zu dem Vorhaben Stellung zu nehmen. Durch die Auslegung des Plans erfolgt gleichzeitig die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens nach § 9 Abs. 1 UVPG a. F. in Verbindung mit § 73 Abs. 5 VwVfG NRW. Diese ortsübliche Bekanntmachung dient auch der Benachrichtigung der Vereinigungen nach § 73 Abs. 4 S. 5 VwVfG NRW über die Auslegung des Plans.

Die Planunterlagen (Beschreibungen, Nachweise und Zeichnungen), aus denen sich Art und Umfang des beabsichtigten Vorhabens sowie seine Umweltauswirkungen (Unterlagen gemäß § 6 UVPG a. F.) ergeben, liegen gemäß § 73 Abs. 3 VwVfG NRW für die Dauer eines Monats in der Zeit

vom 21.02.2018 bis 20.03.2018 einschließlich

in der Stadtverwaltung Voerde, Bürgerbüro des Rathauses, Rathausplatz 20, 46562 Voerde während folgender Zeiten zu jedermanns Einsicht aus:

Montag und Dienstag: 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Mittwoch: 08:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Donnerstag: 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Freitag: 08:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Samstag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Darüber hinaus liegen die Unterlagen bei der Stadt Wesel, Klever-Tor-Platz 1, 46483 Wesel, Rathaus-Anbau, Raum 225 während folgender Zeiten zu jedermanns Einsicht aus:

Montag bis Donnerstag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr.

Die Unterlagen können ferner auf der Internetpräsenz der Bezirksregierung Düsseldorf unter der Adresse www.brd.nrw.de unter der Rubrik „Aktuelle Offenlagen“ eingesehen werden. Maßgeblich ist jedoch der Inhalt der zur Einsicht ausgelegten Unterlagen gemäß § 27 a Abs. 1 VwVfG NRW).

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann gemäß § 73 Abs. 4 VwVfG NRW **bis spätestens zwei Wochen nach dem Ende der Auslegungsfrist**, d. h. **bis einschließlich 03.04.2018**, schriftlich oder zur Niederschrift bei den o. g. Auslegungsstellen oder bei der Bezirksregierung Düsseldorf, - Dezernat 54 –, Cecilienallee 2 in 40474 Düsseldorf (**unter Angabe des Aktenzeichens 54.04.03.12-3**) Einwendungen erheben.

Gemäß § 73 Abs. 4 VwVfG NRW sind mit Ablauf der Einwendungsfrist alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Einwendungen und Stellungnahmen der Vereinigungen sind nach Ablauf diese Frist ebenfalls ausgeschlossen. Dies gilt nicht für ein sich anschließendes Gerichtsverfahren.

Die Erhebung einer fristgerechten Einwendung setzt voraus, dass aus der Einwendung zumindest der geltend gemachte Belang und die Art der Beeinträchtigung hervorgehen, die Einwendung unterschrieben und mit einem lesbaren Namen und Anschrift versehen ist. Einwendungen ohne diesen Mindestgehalt sind unbeachtlich.

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Einwendungen), ist auf jeder mit einer Unterschrift

versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

Die Einwendungen werden an die Antragstellerin weitergegeben. Auf Verlangen der jeweiligen Einwender wird deren Namen und Anschrift unkenntlich gemacht, soweit diese Angaben nicht zur Beurteilung des Inhalts der Einwendung erforderlich sind.

Erhobene Einwendungen gegen den Plan werden in einem gesonderten Termin mündlich erörtert (Erörterungstermin). Der Erörterungstermin ist grundsätzlich nicht öffentlich. Er wird ortsüblich bekannt gemacht. Ferner werden diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen wird der Vertreter, von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist.

Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.

Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, die Erhebung von Einwendungen und Stellungnahmen, die Teilnahme am Erörterungstermin oder eine Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

Über die Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung an die Einwender und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

Da das Vorhaben UVP-pflichtig ist, wird darauf hingewiesen, dass

- die für das Verfahren und die für die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens zuständige Behörde die Bezirksregierung Düsseldorf als Obere Wasserbehörde ist,
- über die Zulässigkeit des Vorhabens durch Planfeststellungsbeschluss entschieden wird.

Düsseldorf, 06.02.2018

Stadt Voerde, den 07.02.2018

Bezirksregierung Düsseldorf

54.04.03.12-3

gezeichnet

Im Auftrag

Haarmann

gezeichnet

Bürgermeister

Miriam Haarmann